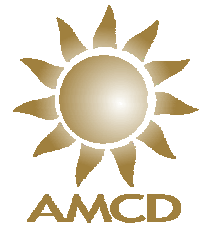


Anfi vor oder sogar in großen Problemen?



Nach neun langen Monaten waren wir über Ostern 2006 wieder für 14 Tage auf Gran Canaria im Club Puerto Anfi. Bis auf eineinhalb Tage hatten wir hervorragendes Wetter und konnten uns richtig gut erholen.

Ich könnte eine ganze Menge darüber schreiben

- wie toll sich die Gärten in den Clubs entwickelt haben
- dass man den Apartments in Puerto Anfi das zehnte Jahr fast nicht ansieht
- dass die kleinen und großen Veränderungen und Erweiterungen der letzten Jahre zu einer echten Qualitätsverbesserung geführt haben (und wenn es nur die „Welcome Packs“, die Papiertuchspender im Bad, die Tischauflagen, die Sonnenliegen, die Kontrollen an den Eingängen oder die zusätzliche kleine Pflanze sind)

Außerhalb der Zäune unserer Clubs entsteht ein anderer Anschein

- Das neue **Restaurant Cuatro** steht im Rohbau. Nachdem am ersten Sonntag eifrig gearbeitet und Parkett verlegt wurde, waren wir schon gespannt, ob noch vor unserer Abreise in zwei Wochen Eröffnung gefeiert wird. Die Baustelle ist verwaist.
- Die **Baustelle auf der Insel** scheint verwaist. Außer der Bodenplatte gibt es nichts zu sehen. War das nicht schon der Stand bei unserem letzten Besuch?
- Die **Tennisplätze** sind wieder bespielbar. Warum wurde die neue Mauer ungestrichen hinterlassen?
- Der Garten mit dem **18-Loch-Minigolfplatz** ist immer noch nicht eröffnet. Sollte er nicht im September letzten Jahres fertig werden? Von außen sieht der Garten wirklich Klasse aus, wenn er auch keine Alternative zu dem avisierten Pool darstellt. Was nützt der schönste Garten hinter einem Zaun? Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass in Maspalomas der 18-Loch-Golfplatz schneller fertig gestellt wird als im Anfi der 18-Loch-Minigolf-Platz.
- In **Anfi Tauro** bewegt sich irgendwie nichts. Viel mehr Neues als die Rohbauten eines Apartmentblocks und einer Bungalowreihe ist nicht zu sehen. Ob der 18-Loch-Golfplatz jemals fertig wird, geschweige denn Tauro?
- Das **Rückkaufprogramm** ist eingestellt. Eigentlich eine Lizenz zum Geld drucken (Rückkauf für 3.000 €, Weiterverkauf für das 5- bis 6-fache). Ist das Rückkaufprogramm erfolgreicher als die Verkaufszahlen?

Das alles bereitet mir echte Sorgen.

Zu Zeiten der TUI Mehrheitsbeteiligung war Tauro nicht im Unternehmensverbund dabei. Es hatte sicher einen guten Grund, warum TUI die Finger von Tauro gelassen hat. Mit dem Einstieg von Santana Carzola sind die einzelnen Projekte neu zusammengemischt worden, Tauro kam dazu. Ein ordentlicher Abschluss des Projektes in Arguineguin hätte Herrn Lyng zu viel Ehre gereicht und besser gestanden, als dieses gigantische Projekt in Tauro anzugehen.

- Sehen wir bei uns jetzt auch den Stillstand, der schon lange in Tauro herrscht?
- Verschlingt Tauro Geld, welches in Arguineguin verplant war?
- Der Verkauf scheint, positiv gesprochen, schleppend zu verlaufen. Wenn sich schon in der noch laufenden Verkaufsphase einfache Umbauten, die Fertigstellung von Gran Anfi (Minigolf) und überschaubare Reparaturen sehr lange hinziehen und den Verdacht auf Liquiditätsengpässe schüren, was wird dann, wenn die Einnahmen aus dem Verkauf nicht mehr fließen?
- Können die Restaurants, der Strand und alle anderen Bestandteile des Ganzen, die nicht von unseren Betriebskosten finanziert werden, ohne die Einnahmen aus dem Verkauf von Wochen überhaupt dauerhaft betriebswirtschaftlich vernünftig betrieben werden?
- Gibt es eine Zeit nach dem Verkauf?
- Anfi garantiert den Clubs die Betriebskosten und erhält dafür die verfallenen Wochen. Kann sich Anfi das dauerhaft leisten oder müssen wir uns auf Verhältnisse einstellen, die andere Timeshare-Anlagen schon lange kennen? Wer handelt dann die verfallenen Wochen?
- Was bedeutet das für unsere Clubsatzungen? Leitet sich daraus ein Änderungsbedarf ab?

Die nächste Zeit wird sehr spannend. Umso wichtiger ist es, dass wir Mitglieder mit offenen Augen und Ohren durch die Welt gehen und uns zusammenschließen, um positiv die Zukunft mit den uns gegebenen Mitteln zu gestalten. Auch dieses Jahr stehen Wahlen zu den Komitees an. Wir werden als der Anfi Mitglieder Club Deutschland e.V., Zusammenschluss deutschsprachiger Anfi Mitglieder, uns Gedanken zu eigenen Kandidatenvorschlägen machen und allen Kandidaten Fragen zu Ihrem Verständnis der Komiteearbeit und deren konkrete Vorstellung stellen. Die Antworten werden veröffentlicht. Mehr denn je benötigen wir Menschen in den Komitees, die ein Herz für die Sache haben und sich mehr als nur in den Sitzungen auf Gran Canaria einbringen bzw. die Komiteearbeit als zusätzlichen bezahlten Urlaub sehen.

Reinhard Reuhl

1. Vorsitzender des Anfi Mitglieder Club Deutschland e.V.